STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	1.493,8	1.530,5	1.383,0	1.300,4	2.876,8	2.830,9	-1,6
EBITDA	189,8	218,4	206,4	187,8	396,2	406,2	2,5
EBITDA-Marge	12,7 %	14,3 %	14,9 %	14,4 %	13,8 %	14,3 %	
EBIT	126,1	153,1	143,4	121,4	269,5	274,5	1,9
EBIT-Marge	8,4 %	10,0 %	10,4 %	9,3 %	9,4 %	9,7 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.586	10.753	10.670	10.862	10.670	10.862	1,8

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steel Division entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 trotz eines weiterhin verhaltenen Marktumfelds erfreulich. Ausschlaggebend dafür waren die konsequente Ausrichtung auf hochwertige Stahlprodukte für technologisch komplexe Anwendungen sowie die starke Positionierung als Partner führender Unternehmen in besonders anspruchsvollen Industrien.

Nach den im Vorfeld der neuen EU-Safeguard-Maßnahmen vorgezogenen Importen und dem damit verbundenen Lageraufbau reduzierten sich die Importmengen im Verlauf des 1. Halbjahres 2026/27. Dabei zeigte auch der CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) zunehmend seine handelspolitische Schutzwirkung und bildete gemeinsam mit den neuen EU-Safeguard-Maßnahmen einen wirksamen Schutzrahmen gegenüber Stahlimporten in die Europäische Union. Trotz des anhaltenden Abbaus erhöhter Lagerbestände sowie des aufgrund der Sommermonate saisonal etwas rückläufigen Mengenbedarfs verbesserte sich die Preisentwicklung im 2. Quartal 2026/27.

Die Transportlogistik stellte im Berichtszeitraum eine wesentliche operative Herausforderung dar. Insbesondere niedrige Wasserstände der Donau sowie Einschränkungen im Bahnverkehr erschwerten insbesondere seit August den Versand von Fertigprodukten. Die gestiegenen Logistikkosten erhöhten zugleich den erforderlichen Preisanpassungsbedarf.

Die Marktsegmente der Steel Division entwickelten sich im 1. Halbjahr 2026/27 wie folgt:

Die europäische **Automobilindustrie** war von rückläufigen Produktionsvolumina geprägt. Dennoch verzeichnete die Steel Division eine grundsätzlich zufriedenstellende Nachfrage und behauptete ihre starke Marktposition. Unterstützend wirkten erfolgreiche Preisabschlüsse sowie der solide Bedarf nach hochwertigen Flachstahlprodukten für spezifische Anwendungen.

Der **Energiebereich** entwickelte sich insgesamt zufriedenstellend. Im 1. Quartal profitierte der Markt für hochwertige Grobbleche noch zum Teil von guten Projektabschlüssen aus der Vergangenheit. Im weiteren Verlauf führten geopolitische Unsicherheiten im Mittleren Osten jedoch zu zeitlichen Verschiebungen einzelner Pipeline- und Offshore-Projekte und damit zu geringeren Ergebnisbeiträgen gegenüber dem Vorjahr.

Die **Bauindustrie** verharrte auch im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 auf niedrigem Niveau. Insbesondere im europäischen Hoch- und Industriebau blieb die Nachfrage verhalten. Es zeigten sich zwar erste vorsichtige Erholungssignale, eine nachhaltige Belebung der Bau- und Investitionstätigkeit war jedoch noch nicht erkennbar.

Die **Hausgeräte- und Konsumgüterindustrie** blieb über weite Strecken von einer gedämpften Nachfrage geprägt.

Der **Maschinen- und Stahlbau** entwickelte sich im Berichtszeitraum auf niedrigem, aber stabilem Niveau. Die Investitionsbereitschaft der europäischen Industrie war weiterhin verhalten.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Umsatzerlöse der Steel Division nahmen im Jahresvergleich nur geringfügig um 1,6 % von 2.876,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 2.830,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 ab. Ein höheres Preisniveau im aktuellen Berichtszeitraum konnte leicht rückläufige Versandmengen sowie einen ungünstigeren Produktmix infolge zeitlicher Verschiebungen von Projekten im Energiebereich nicht im vollen Umfang ausgleichen.

Auf der Ergebnisseite konnte die Steel Division jedoch zulegen. So verbesserte sich das operative Ergebnis (EBITDA) um 2,5 % von 396,2 Mio. EUR (Marge 13,8 %) im 1. Halbjahr 2025/26 auf 406,2 Mio. EUR (Marge 14,3 %) im 1. Halbjahr 2026/27. Positiv auf das operative Ergebnis wirkte sich die Erhöhung der Bruttomarge aus, während sich die Mengen- und Mixentwicklung im aktuellen Berichtszeitraum etwas unter dem Vorjahresniveau darstellte. Das Betriebsergebnis (EBIT) nahm im Jahresvergleich um 1,9 % von 269,5 Mio. EUR (Marge 9,4 %) auf 274,5 Mio. EUR (Marge 9,7 %) zu.

Beim unmittelbaren Quartalsvergleich vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 war die Steel Division mit einem Rückgang bei den Umsatzerlösen um 15,0 % von 1.530,5 Mio. EUR auf 1.300,4 Mio. EUR konfrontiert. Während sich die Kontraktpreise positiv entwickelten, verminderte sich das Versandniveau aufgrund saisonaler Effekte sowie logistischer Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund kam das EBITDA der Steel Division im 2. Quartal 2026/27 mit 187,8 Mio. EUR (Marge 14,4 %) um 14,0 % unter dem Wert des direkten Vorquartals von 218,4 Mio. EUR (Marge 14,3 %) zu liegen. Das EBIT fiel im 2. Quartal 2026/27 mit 121,4 Mio. EUR (Marge 9,3 %) um 20,7 % geringer aus verglichen mit dem EBIT des 1. Quartals 2026/27 von 153,1 Mio. EUR (Marge 10,0 %).

Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) verzeichnete die Steel Division per 30. September 2026 eine Erhöhung um 1,8 % auf 10.862 (Stichtag des Vorjahres: 10.670) vorwiegend aufgrund der Vorbereitungsmaßnahmen für die Inbetriebnahme des Elektrolichtbogenofens, die in der ersten Kalenderjahreshälfte 2027 vorgesehen ist.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	678,5	742,1	669,1	720,0	1.347,6	1.462,1	8,5
EBITDA	53,8	167,3	49,2	71,0	103,0	238,3	131,4
EBITDA-Marge	7,9 %	22,5 %	7,4 %	9,9 %	7,6 %	16,3 %	
EBIT	14,9	129,9	10,8	34,4	25,7	164,3	539,3
EBIT-Marge	2,2 %	17,5 %	1,6 %	4,8 %	1,9 %	11,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.587	10.948	11.506	10.919	11.506	10.919	-5,1

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die High Performance Metals Division sah sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin mit einem verhaltenen Marktumfeld konfrontiert. Über alle Marktsegmente hinweg waren jedoch leichte Nachfrageimpulse spürbar, womit sich die bereits in den vergangenen Monaten beobachtete positive Tendenz fortsetzte. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war insgesamt gedämpft, während die handelspolitischen Maßnahmen der USA sowie anhaltende geopolitische Unsicherheiten die internationalen Absatzmärkte nach wie vor belasteten. Die eingeleiteten Reorganisations- und Kostensenkungsprogramme wirkten sich bereits positiv auf die Ergebnisentwicklung aus und werden konsequent fortgeführt.

Im Marktsegment **Tooling**, dem mengen- und wertmäßig größten Segment der Division, blieb der intensive globale Wettbewerbs- und Preisdruck auch im 1. Halbjahr 2026/27 bestehen. Die Nachfrage, die insgesamt positive Tendenzen zeigte, entwickelte sich regional unterschiedlich. Während Europa weiterhin ein gedämpftes, jedoch stabiles Umfeld aufwies, blieb Nordamerika infolge der US-Zollpolitik herausfordernd. In Brasilien blieb das Geschäft trotz leichter Belebung der Nachfrage zu Beginn des Berichtszeitraums verhalten. Der chinesische Markt entwickelte sich zufriedenstellend und unterstützte die stabile Entwicklung des Segments. Der strategische Fokus auf das obere Qualitätssegment sowie auf Wertschöpfungs- und Serviceleistungen wurde unverändert fortgesetzt.

Im Marktsegment **Industrials** werden Spezialstähle und bearbeitete Komponenten für eine Vielzahl weltweiter industrieller Anwendungen hergestellt. Die Nachfrage aus der Automobilindustrie blieb im Berichtszeitraum zurückhaltend. Zusätzlich belasteten der intensive Wettbewerbsdruck, insbesondere aus Asien, sowie handelspolitische Maßnahmen der USA das Marktumfeld. Positiv entwickelten sich hingegen die Branchen Food & Beverage, MedTech (Medizintechnik) sowie Mining (Bergbau), die auch im 1. Halbjahr 2026/27 eine robuste Nachfrage aufwiesen.

Im Marktsegment **Aerospace and Power Industries** (Luftfahrtindustrie und Energiemaschinenbau) setzte sich die positive Entwicklung im Verlauf des 1. Halbjahres 2026/27 fort. Die Nachfrage blieb auf gutem Niveau und wurde insbesondere durch die anhaltend starke Entwicklung der europäischen Luftfahrtindustrie getragen. Zusätzlich unterstützte eine gesteigerte Nachfrage aus Nordamerika den Absatz. Insgesamt entwickelte sich dieses Marktsegment unverändert positiv und war ein wesentlicher Ergebnistreiber der Division.

Das Marktsegment **Oil & Gas, CPI & Renewables** (Öl und Gas, chemische Prozessindustrie und erneuerbare Energien) blieb im 1. Halbjahr 2026/27 von wirtschaftlichen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen geprägt. Während die petrochemische Industrie weiterhin eine stabile Nachfrage aufwies, war die Aktivität im Bereich der Öl- und Gasexploration regional unterschiedlich ausgeprägt. Im Verlauf des Berichtszeitraums zeigten sich im Zusammenhang mit geopolitischen Entwicklungen im Mittleren Osten vereinzelt Projektverschiebungen und eine temporär erhöhte Unsicherheit am Markt.

Wie bereits im Quartalsbericht für das 1. Quartal 2026/27 dargestellt, ist das Ergebnis des 1. Halbjahres 2026/27 durch saldiert positive Einmaleffekte von rund 100 Mio. EUR beeinflusst. Diese resultierten insbesondere aus dem Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil sowie aus weiteren Sondereffekten im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den Umsatzerlösen zeigt die High Performance Metals Division im Berichtszeitraum eine Steigerung um 8,5 % von 1.347,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 1.462,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27. Ausschlaggebend für den Umsatzzuwachs war ein höheres Preisniveau in der aktuellen Berichtsperiode. Die Versandmengen entwickelten sich im Jahresvergleich hingegen etwas schwächer.

Im Ergebnis konnte die High Performance Metals Division markant zulegen. So verbesserte sich das EBITDA im Jahresvergleich um 131,4 % von 103,0 Mio. EUR (Marge 7,6 %) auf 238,3 Mio. EUR (Marge 16,3 %). Die Ergebnisentwicklung wurde im 1. Halbjahr 2026/27 neben den nachhaltig positiven Effekten aus den implementierten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen auch durch positive und negative Einmaleffekte, insbesondere aus dem Verkauf von voestalpine BÖHLER Profil, aber auch aus der Fortsetzung der Reorganisationsmaßnahmen, beeinflusst. Saldiert sind im EBITDA und EBIT des 1. Halbjahres 2026/27 rund 100 Mio. EUR an positiven Einmaleffekten enthalten. Beim EBIT gelang der High Performance Metals Division eine Ausweitung um 539,3 % von 25,7 Mio. EUR (Marge 1,9 %) im 1. Halbjahr 2025/26 auf 164,3 Mio. EUR (Marge 11,2 %) im 1. Halbjahr 2026/27.

Im unmittelbaren Quartalsvergleich vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 verzeichnete die High Performance Metals Division bei den Umsatzerlösen einen Rückgang um 3,0 % von 742,1 Mio. EUR auf 720,0 Mio. EUR. Saisonal bedingt niedrigere Versandmengen konnten im 2. Quartal 2026/27 teilweise durch ein höheres Preisniveau kompensiert werden. Auf Basis der Berichtszahlen nach IFRS schwächte sich das EBITDA im direkten Quartalsvergleich deutlich um 57,6 % von 167,3 Mio. EUR (Marge 22,5 %) im 1. Quartal 2026/27 auf 71,0 Mio. EUR (Marge 9,9 %) im 2. Quartal 2026/27 ab. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass im 1. Quartal 2026/27 saldiert positive Einmaleffekte von rund 100 Mio. EUR – wie im Jahresvergleich beschrieben – angefallen sind. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im direkten Quartalsvergleich leicht. Dazu trugen insbesondere die zunehmend wirksamen Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei. Das EBIT verminderte sich um 73,5 % von 129,9 Mio. EUR (Marge 17,5 %) im 1. Quartal 2026/27 auf 34,4 Mio. EUR (Marge 4,8 %) im 2. Quartal 2026/27. Reduziert um Sondereffekte ergibt sich auch beim EBIT im direkten Quartalsvergleich ein Ergebnisanstieg.

Als Resultat der initiierten Reorganisationsmaßnahmen in Produktions- und Vertriebsbereichen verringerte sich der Beschäftigtenstand (FTE, Vollzeitäquivalent) der High Performance Metals Division per 30.9.2026 um 5,1 % auf 10.919 (11.506 per 30.9.2025).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	1.087,0	1.048,2	1.018,3	1.014,9	2.105,3	2.063,1	-2,0
EBITDA	102,0	91,0	89,9	86,2	191,9	177,2	-7,7
EBITDA-Marge	9,4 %	8,7 %	8,8 %	8,5 %	9,1 %	8,6 %	
EBIT	54,4	43,7	42,3	39,9	96,7	83,6	-13,5
EBIT-Marge	5,0 %	4,2 %	4,2 %	3,9 %	4,6 %	4,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	15.008	14.821	15.186	14.959	15.186	14.959	-1,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division zeigte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds insgesamt eine stabile Entwicklung. Der Bereich Railway Systems entwickelte sich positiv und profitierte von einer anhaltend hohen Nachfrage sowie zusätzlichem Projektgeschäft. Im Bereich Industrial Systems zeigt sich hingegen ein differenziertes Bild. Ausschlaggebend dafür waren einerseits die weiterhin verhaltene Nachfrage in Europa und andererseits geopolitische Unsicherheiten im Mittleren Osten sowie belastende handelspolitische Rahmenbedingungen, insbesondere zwischen der EU und den USA.

Im Geschäftsbereich **Railway Systems** setzte sich im 1. Halbjahr 2026/27 die positive Entwicklung des Bahninfrastrukturgeschäfts fort. Der Auftragseingang blieb auf hohem Niveau und wurde durch zahlreiche Infrastrukturprojekte in Europa sowie internationale Projektvergaben unterstützt.

Das Produktsegment **Track Systems** (Schienen) entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin erfreulich. Die Auslastung blieb hoch. Treiber waren insbesondere der DACH-Raum sowie zusätzliche Projektaktivitäten in Zentral- und Südosteuropa. Auch die anhaltend robuste Nachfrage im Straßenbahn- und Metrosegment in Europa und Südamerika unterstützte die Geschäftsentwicklung.

Das global aufgestellte Produktsegment **Turnout Systems** (Weichensysteme) verzeichnete im Berichtszeitraum ebenfalls eine positive Entwicklung. In Europa blieb die Nachfrage auf gutem Niveau, getragen von Nahverkehrs- und Infrastrukturprojekten. Auch Nordamerika entwickelte sich positiv, unterstützt durch eine robuste Nachfrage im Güterverkehrs- und Transitbereich. In China stärkten zusätzliche Aktivitäten im Bereich der Hochgeschwindigkeitsstrecken die Dynamik, während in Indien einige Projekte weiterhin von Verzögerungen betroffen sind. Südamerika zeigte eher eine moderate Entwicklung, Afrika entwickelte sich insgesamt weiter zufriedenstellend.

Das Produktsegment **Signaling** (Sensor- und Signaltechnik) profitierte im 1. Halbjahr 2026/27 von einem positiven Marktumfeld. Insbesondere Projekte im Bereich der Achszähltechnik sorgten für zusätzliche Impulse. Temporär schwächere Entwicklungen in einzelnen europäischen Märkten konnten teilweise durch internationale Projektaktivitäten kompensiert werden.

Das Produktsegment **Fixations** (Befestigungssysteme) zeigte im 1. Halbjahr 2026/27 eine insgesamt positive Entwicklung. Die Nachfrage nach Betonschwellen blieb insbesondere in Mittel- und Osteuropa auf gutem Niveau. Das Geschäft mit Befestigungssystemen war auf einzelnen Exportmärkten von Projektverschiebungen und Verzögerungen geprägt.

Im Bereich **Industrial Systems** entwickelten sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 unterschiedlich:

Der Geschäftsbereich **Welding** (Schweißtechnik) wies im Berichtszeitraum insgesamt eine stabile Entwicklung auf. Die Nachfrage in Europa blieb insgesamt verhalten und wurde von den vorherrschenden geopolitischen Unsicherheiten durch die Kriege in der Ukraine und im Mittleren Osten belastet. Auch in Nord-, Mittel- und Südamerika war die Marktdynamik gedämpft. Gleichzeitig wirkten eine gute Nachfrage in China unterstützend.

Im Geschäftsbereich **Tubulars** (Nahtlosrohre) zeigte sich das Umfeld im 1. Halbjahr 2026/27 unverändert herausfordernd. Die Auswirkungen der bestehenden US-Handelspolitik und hinzugekommene Belastungen im Zusammenhang mit weiteren protektionistischen Maßnahmen (vorläufige zusätzliche Zölle[1]) belasteten die Geschäftsentwicklung. Zusätzlich führten geopolitische Spannungen zu rückläufigen und verzögerten Umsätzen. Um die Auswirkungen zu reduzieren, wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang geprüft.

Der Geschäftsbereich **Wire** (Draht) war weiterhin mit anspruchsvollen Bedingungen im Automobil-, Bau- und Maschinenbaubereich konfrontiert. Eine nach wie vor angespannte Nachfrage- und Preissituation prägte die Entwicklung im 1. Halbjahr 2026/27. Trotz der Inkraftsetzung des europäischen CBAM-Systems (Carbon Border Adjustment Mechanism) konnten Preise marktbedingt nur punktuell und geringfügig angehoben werden. Einige Produktbereiche (Spezialprofile, Premium-Kugellagerstähle, Spanndrähte für Eisenbahnschwellen sowie für den Windturmbau) entwickelten sich demgegenüber weiterhin stabil und wirkten unterstützend.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in der Metal Engineering Division war im Jahresvergleich durch einen leichten Rückgang um 2,0 % von 2.105,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 2.063,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 gekennzeichnet. Der Geschäftsbereich Railway Systems weist bei den Umsatzerlösen eine stabile Tendenz auf, wohingegen der Bereich Industrial Systems aufgrund weiterer protektionistischer Maßnahmen und in diesem Zusammenhang vorläufig zusätzliche Zölle[1] im Produktsegment Tubulars mit Umsatzeinbußen konfrontiert war.

Das operative Ergebnis (EBITDA) ist mit einer Verminderung um 7,7 % von 191,9 Mio. EUR (Marge 9,1 %) im Vorjahr auf 177,2 Mio. EUR (Marge 8,6 %) im aktuellen Berichtszeitraum ebenfalls rückläufig. Analog zum Umsatz entwickelte sich das operative Ergebnis (EBITDA) im Geschäftsbereich Railway Systems auf einem konstant guten Niveau. Die etwas schwächere Performance im Bereich Industrial Systems ist wiederum auf die herausfordernden Bedingungen bei Tubulars zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt im 1. Halbjahr 2026/27 mit 83,6 Mio. EUR (Marge 4,1 %) um 13,5 % unter dem Wert des Vorjahres (96,7 Mio. EUR, Marge 4,6 %).

Die unterjährige Entwicklung in der Metal Engineering Division vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 zeigt sich leicht schwächer. Ähnlich wie im Jahresvergleich präsentierte sich der Geschäftsbereich Railway Systems im zweiten Geschäftsquartal weiter auf einem soliden Niveau, der Bereich Industrial Systems weist als Konsequenz der schwierigen Rahmenbedingungen bei Tubulars jedoch einen Rückgang bei den Umsatzerlösen auf. Konkret verringerten sich die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division im direkten Quartalsvergleich um 3,2 % von 1.048,2 Mio. EUR auf 1.014,9 Mio. EUR. Das EBITDA betrug im 2. Quartal 2026/27 86,2 Mio. EUR (Marge 8,5 %) und lag damit um 5,3 % unter dem Wert des unmittelbaren Vorquartals (91,0 Mio. EUR, Marge 8,7 %). Das EBIT erreichte im 2. Quartal 2026/27 39,9 Mio. EUR (Marge 3,9 %), was einem Minus von 8,7 % gegenüber dem 1. Quartal 2026/27 entspricht (43,7 Mio. EUR, Marge 4,2 %).

Zum 30. September 2026 waren in der Metal Engineering Division 14.959 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (15.186) ergibt sich eine Verminderung um 1,5 %.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	763,6	809,2	741,2	753,3	1.504,8	1.562,5	3,8
EBITDA	51,4	62,3	43,2	39,9	94,6	102,2	8,0
EBITDA-Marge	6,7 %	7,7 %	5,8 %	5,3 %	6,3 %	6,5 %	
EBIT	16,0	27,7	8,9	5,2	24,9	32,9	32,1
EBIT-Marge	2,1 %	3,4 %	1,2 %	0,7 %	1,7 %	2,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.051	10.805	10.934	10.554	10.934	10.554	-3,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäft der Metal Forming Division verlief im 1. Halbjahr 2026/27 insgesamt differenziert. Einer schwachen Entwicklung in den Geschäftsbereichen Automotive Components und Tubes & Sections standen ein weitgehend stabiles Ergebnis bei Precision Strip sowie die positive Entwicklung von Warehouse & Rack Solutions gegenüber.

Die Business Unit Automotive Components war auch im 1. Halbjahr 2026/27 von einem anspruchsvollen Marktumfeld geprägt. Die nach wie vor verhaltenen Abrufe deutscher Premium-Automobilhersteller belasteten die Abrufe in Europa. Darüber hinaus beeinträchtigten die schwache Marktentwicklung in China sowie die gedämpfte Nachfrage in Nordamerika das Geschäft. Die Reorganisation des Geschäftsbereichs wurde konsequent fortgeführt und bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft.

Im Geschäftsbereich Tubes & Sections verlief das 1. Halbjahr 2026/27 schwach. Während die Nachfrage aus der Bauindustrie in Großbritannien auf niedrigem Niveau blieb, wirkten sich in Nordamerika neben operativen Herausforderungen insbesondere temporäre Engpässe bei der Stahlversorgung und die damit eingeschränkte Materialverfügbarkeit negativ aus. Am Standort Jeffersonville, Indiana, erfolgte im Juli der Produktionsstart der neuen Fertigungsanlage für hochqualitative Längsträger für namhafte Lkw-Hersteller. Mit der Erweiterung wird sich die Produktionskapazität des Standorts verdoppeln.

Der Geschäftsbereich Precision Strip entwickelte sich im 1. Halbjahr 2026/27 weitgehend stabil. Niedrigere Absatzmengen konnten durch Preisanpassungen teilweise kompensiert werden. Das Bestellverhalten der Kunden war dabei von einer erhöhten Volatilität geprägt, da Bestell- und Produktionsplanungen zunehmend kurzfristig angepasst wurden.

Der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions setzte ihre erfreuliche Entwicklung auch im 1. Halbjahr 2026/27 fort. Die Nachfrage nach automatisierten Lagerlösungen blieb sowohl in Europa als auch in Nordamerika auf hohem Niveau. Eine weiterhin attraktive Projektpipeline sowie die erfolgreiche Umsetzung laufender Projekte wirkten sich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Warehouse & Rack Solutions blieb damit ein wesentlicher Ergebnistreiber der Metal Forming Division.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Metal Forming Division konnte im Jahresvergleich die Umsatzerlöse um 3,8 % von 1.504,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 1.562,5 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 anheben. Dabei verzeichneten die gemessen am Umsatz kleineren Geschäftsbereiche Precision Strip und Warehouse & Rack Solutions jeweils Umsatzanstiege. Während der Geschäftsbereich Tubes & Sections mit einem abnehmenden Umsatzvolumen konfrontiert war, weist der Bereich Automotive Components eine nahezu stabile Entwicklung auf.

In ergebnismäßiger Hinsicht erreichten mit Ausnahme von Tubes & Sections alle Geschäftsbereiche der Metal Forming Division im Jahresvergleich eine Steigerung beim operativen Ergebnis (EBITDA). Dabei kamen im Geschäftsbereich Automotive Components in einem weiterhin sehr anspruchsvollen Marktumfeld positive Effekte aus den implementierten Kostenmaßnahmen zum Tragen. Insgesamt konnte die Metal Forming Division das EBITDA dennoch um 8,0 % von 94,6 Mio. EUR (Marge 6,3 %) im 1. Halbjahr 2025/26 auf 102,2 Mio. EUR (Marge 6,5 %) im 1. Halbjahr 2026/27 ausweiten. Beim EBIT gelang der Division im gleichen Zeitraum eine Verbesserung um 32,1 % von 24,9 Mio. EUR (Marge 1,7 %) auf 32,9 Mio. EUR (Marge 2,1 %).

Im unmittelbaren Vergleich des 1. mit dem 2. Quartal 2026/27 zeigt sich bei den Umsatzerlösen der Metal Forming Division eine Verringerung um 6,9 % von 809,2 Mio. EUR auf 753,3 Mio. EUR. Einzig der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions konnte die Umsatzerlöse ausweiten, während die anderen drei Geschäftsbereiche vorwiegend saisonal bedingt Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Einen ähnlichen Verlauf weist die operative Ergebnisentwicklung auf. Während sich das EBITDA im direkten Quartalsvergleich in den Geschäftsbereichen Tubes & Sections, Automotive Components sowie Precision Strip rückläufig darstellt, verläuft die Tendenz bei Warehouse & Rack Solutions stabil auf einem guten Niveau. In Summe liegt das EBITDA der Metal Forming Division im 2. Quartal 2026/27 mit 39,9 Mio. EUR (Marge 5,3 %) um 36,0 % unter dem Wert des 1. Quartals 2026/27 (62,3 Mio. EUR, Marge 7,7 %). Das EBIT verringerte sich im direkten Quartalsvergleich um 81,2 % von 27,7 Mio. EUR (Marge 3,4 %) auf 5,2 Mio. EUR (Marge 0,7 %).

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) in der Metal Forming Division lag mit 30. September 2026 bei 10.554. Im Vergleich zum 30. September 2025 (10.934) entspricht das einem Rückgang um 3,5 %. Die Abnahme des Beschäftigtenstandes ist insbesondere durch die Reorganisation im Geschäftsbereich Automotive Components bedingt.